

# Wesen

und

# Geschichte der Oper.

Ein Handbuch

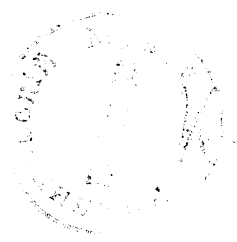
für alle

Freunde der Tonkunst

von

**Gottfried Wilhelm Fink**

Verdienst: Mitglieder des holländischen Vereins zur Beförderung der Tonkunst,  
Ehrenmitglied der Wiener Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen  
Kaiserthums, des Preßburger Kirchenmusikvereins und mehrerer  
Vereine der Tonkunst.



1838

Leipzig 1838.

Georg Wigand's Verlag.

Der  
hochverehrten  
**philosophischen Facultät**  
der  
**Universität zu Leipzig**  
hochachtungsvoll gewidmet  
von  
**dem Verfasser.**

## V o r w o r t.

---

Schriften im Fache geschichtlicher Tonkunst gehören noch nicht zu denen, die einer Entschuldigung bedürfen; vielmehr haben wir ihnen Gedeihen und gute Witterung zu wünschen, daß ihre Früchte reifen und ihre unbezweifelte Nahrungskraft immer bessern Geschmack und somit zahlreichere Liebhaber gewinne.

Ist die Herbeischaffung aller Nothwendigkeiten zu einem solchen Mahle nicht ohne große Mühe und Schwierigkeit, so ist es noch bis jetzt die Zurichtung nicht minder. Das Erste ist mir von Bibliotheken und sammelnden Freunden gefällig erleichtert worden, was ich dankbar zu rühmen habe; auf das Andere ist in bester Absicht so viel Fleiß verwendet worden, daß ich mich wenigstens keines Leichtsinns beschuldigen darf. Alles Uebrige ist still dem gerechten Ausprüche eines geehrten Publikums zu überlassen, dessen geneigtem Antheile ich das Unternehmen

vertrauensvoll empfehle. Nur Einiges erlaube ich mir zu bemerken:

Nicht ohne sorgfältige Erwägung mannigfacher Bedenkllichkeiten ist hier eine übersichtliche Beschreibung der einleitenden Vorzeit der Oper vorausgeschickt worden, weil sie fehlte, mir aber zu genauer Einsicht unentbehrlich schien. Aus ähnlichem Grunde habe ich mich bei wiederholten, immer jedoch von einer anderen Seite aufgenommenen Darstellungen der Erstlingsopern des italienischen Singspiels verweilt, damit endlich das bisher immer noch vorherrschende Fabelwerk der Wahrheit Raum lasse.

In Allem habe ich mich der Deutlichkeit und Wahrheit bei steter Festhaltung individueller Ansicht zum Besten der Sache befließigt. Daran schloß sich der Wunsch, das Geschichtliche der Tonkunst auch den Liebhabern zugänglicher und anmuthiger zu machen. Möge es mir gelungen sein. Der Hauptgegenstände, die noch klare Ansicht für andere Zweige der Geschichte der Tonkunst wünschenswerth machen, sind noch manche. Um so mehr ersuche ich meine Freunde und Gönner um geneigte Beachtung.

Der Verfasser.

## Inhaltsverzeichnis.

---

	Seite.
Einleitung.....	5
Jugend und Wachsthum der noch unbekannten Oper.....	15
Früheres Aufblühen des Opernwesens noch vor der Zeit des bürgerlichen Namens.....	60
Merkwürdiges Berühmtwerden der Oper zur Zeit, als sie noch nicht ihren Namen erhalten hatte.....	83
Ueber den Werth der verweltlichten Musik jener Zeit na- mentlich durch Theaterwerke.....	106
Verbreitung dieser Art Oper in Italien.....	119
Erste Auswanderung des italienischen Singspiels nach Deutschland.....	129
Verbreitung und Verbesserung des Singspieles in Italien.....	138
Auswanderung der italienischen Oper nach Frankreich und England.....	156
Ueber die Operntexte jener Zeit in Italien und Frankreich, vorzüglich von Quinault.....	179
Oper in Deutschland.....	192
Goldene Zeit der italienischen Oper.....	216
Verändert äußerliche Einrichtung des Opernwesens und Verbesserung der Operntexte in der goldenen Zeit Italiens.....	232